



Familie: Speckkäfer, *Dermestidae*

Wissenschaftlicher Name:

Dermestes lardarius Linné



KONTAKT

Umweltberatung

der Stadt Münster

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi

8–16 Uhr

Do 8–18 Uhr

Fr 8–13 Uhr

Kundenzentrum Planen-Bauen-Umwelt

Stadthaus 3

Albersloher Weg 33

48155 Münster

Tel. 0251/492-6767

umweltberatung@stadt-muenster.de

15



Gemeine Speckkäfer

Tipps
zum Umgang
mit Schädlingen
im Haus



Amt für
Grünflächen und
Umweltschutz

► **Biologie:** 100–150 Eier werden auf geeigneten Nahrungsmitteln abgelegt, Larven verbleiben bis kurz vor der Verpuppung im Nahrungssubstrat, wandern dann unruhig umher, bis sie sich in festeren Materialien einbohren. Entwicklung zum Käfer unter günstigen Bedingungen 2–3 Monate, in der Regel dennoch nur eine Generation pro Jahr. Käfer ist sehr wärmebedürftig, verträgt als heimisches Insekt aber auch Kälte.

► **Vorkommen:** In Vorrats- und Holzlagern, auf Futtermitteln, in Haushalten, im Freiland auf Aas, in Vogelnestern, Wespennestern usw.

► **Nahrung:** Vor allem trockene tierische Produkte und Materialien wie Räucherwaren, Trockenfisch, Hundekuchen, Käse, Leder, Pelze, Felle, Häute, Tiermehl, Tierkadaver (auch tote Insekten), gelegentlich fetthaltige pflanzliche Lebensmittel.

Abbildungen in diesem Faltblatt aus: R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 163, Abb. 257
© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

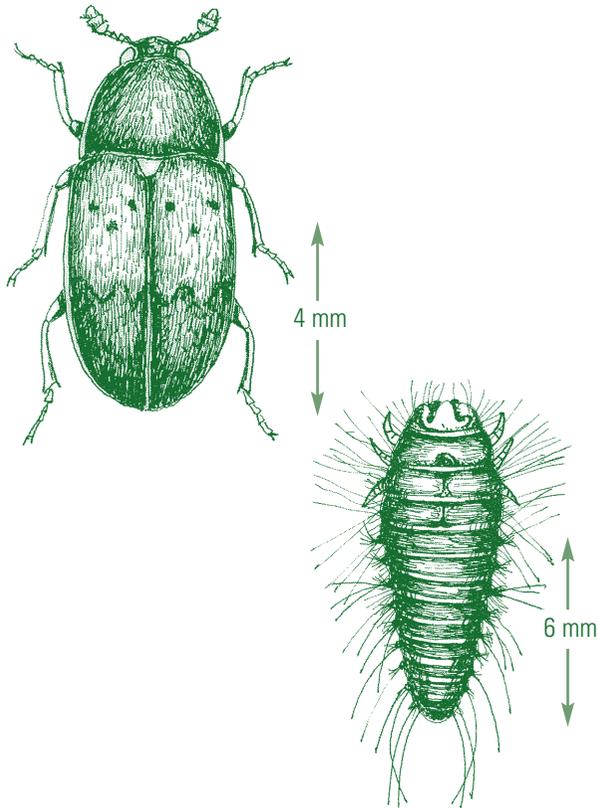
Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen – Pflanzenschutzdienst –

Dezember 2004, 1.000

Gemeiner Speckkäfer

Braunschwarz, ovale Körperform, 8–11 mm Länge, auf dem vorderen Teil der Flügeldecken eine breite gelbbraune Querbinde mit 3 dunklen Punkten auf jeder Seite.
Larven: braun, oben stark behaart, bis zu 13 mm lang, mit 2 charakteristischen Dornen auf dem Hinterleibsende.



GEGENMASSNAHMEN



► **Vorbeugen:** Achten Sie beim Einkauf auf beschädigte Verpackungen, Spinnfäden oder Verklumpungen in den Lebensmitteln. Dies weist auf einen möglichen Schädlingsbefall hin. Kaufen Sie nur so viele Lebensmittel ein, wie Sie kurzfristig verbrauchen können.

Verhindern Sie den Zuzug von außen: feinmaschige Fliegengaze vor den Be- und Entlüftungen sperrt die Insekten aus.

► **Lagern:** Bewahren Sie alle Lebensmittel in fest verschlossenen Gefäßen auf und kontrollieren Sie diese, aber auch andere gefährdete Stoffe (s. Nahrung) regelmäßig.

► **Bekämpfen:** Wenn Sie einen Befall feststellen, entsorgen Sie die betroffenen Lebensmittel über die Biotonne, andere Materialien über den Restmüll. Ggf. können die Produkte vorher 24 Stunden eingefroren werden, damit die Larven und Insekten abgetötet werden. Dadurch wird verhindert, dass sich »Flüchtlinge« erneut einnisten. Die Eier und Puppen werden hierbei nicht zuverlässig abgetötet, daher sollten die Materialien auf jeden Fall entsorgt werden.

Reinigen Sie die betroffenen Bereiche und Schränke sorgfältig. Ecken und Ritzen sollten, wenn möglich,

mit einem Föhn behandelt werden. Wenn Sie Ritzen und Spalten an Arbeitsflächen und Schränken abdichten, können sich dort keine Krümel und Reste sammeln, die den Insekten eine Lebensgrundlage bieten können. Beugen Sie dem Befall durch regelmäßiges Lüften der Wohnung und durch Klopfen von Teppichen vor. Beseitigen Sie Staub- und Schmutzansammlungen ebenso wie verlassene Nester von Vögeln, Wespen, Mäusen etc. direkt im oder am Haus.

Achtung: Denken Sie auch an »vergessene« Reste wie das Vogelfutter vom letzten Winter, Salzteigfiguren, Trockenblumensträuße, aber auch an Tierpräparate, Insektensammlungen o. Ä.!



SCHÄDEN

Produkte werden angefressen, verschmutzt und unbrauchbar, Wertverlust durch Verpuppungsgänge in Weichhölzern, Kork, Lederballen u. Ä.



Ähnliche Schäden sind durch andere Speckkäferarten (Familie *Dermestidae*) möglich. Die Haare der Larven können auch gesundheitliche Schäden wie Allergien und Darmerkrankungen verursachen.